

FINANZENET - 28.3.2008

Auch zum Vorteil gebrauchter UK-Polizzen Immer mehr britische Lebensversicherungen teilen „Orphan Assets“ zu

Verwaiste Vermögen werten Polizzen auf

Wien. Gebrauchte britische Lebensversicherungen sollten nach Meinung von Peter Hrubec, Geschäftsführer von Nova Portfolio Versicherungsmanagement GmbH, wieder verstärkt in den Blickpunkt der Investoren rücken.

Der Grund: sogenannte verwaiste Vermögenswerte, die die UK-Assekuranden zusehends an noch in Kraft befindliche „With Profits“-Polizzen (gewinnberechtigende UK-Kapitalversicherungen) zuweisen. Axa Equity & Law seien die erste gewesen, 2007 folgten mit Pearl Assurance und Standard Life weitere. Anfang 2008 gesellte sich mit dem Aviva-Konzern (Norwich Union, CGNU, Commercial Union) ein britischer Gigant dazu. 2009 könnte Prudential dazustoßen.

Bei diesen „Orphan Assets“ handelt es sich um Vermögenswerte, die bisher nicht als „Gewinnbetei-

„Da geht es um Summen, die auch stabilisierend auf den Ertrag wirken – ein Puffer, wenn die Märkte volatil sind.“

PETER HRUBEC, NOVA PORTFOLIO

ligung“ zugewiesen wurden, etwa weil die Gesellschaften ihren Polizzeninhabern aus Vorsichtsgründen weniger als möglich gewesen wäre ausbezahlt hatten oder aber, weil Polizzeninhaber einfach „vergessen“ hatten, die Ablaufleistungen bei den Assekuranden „abzuholen“.

Über die vergangenen Jahrzehnte haben sich so mehrere Milliarden in den Deckungsstöcken englischer Versicherer gebildet, so Hrubec. Bei Aviva dürften es mehr als zwei Mrd. £ sein, die über die nächsten drei Jahre mittels Sonderbonifikationen verteilt werden, bei Prudential sind es noch mehr.

Besitzer von Zweitmarktpolizzen – sofern die Restlaufzeit noch mehr als drei Jahre beträgt – kommen ebenfalls in deren Genuss. (lk)



© Pixelo Bildpixel

P. Hrubec, Nova Portfolio: „Bieten auch Einstieg in gebündelte Polizzen an.“